

Gert PARTOENS, *Le sermon 163 de Saint Augustin. Introduction et édition*, Rev. Ben. 115 (2005) S. 251–285, erörtert in der Einleitung Datum und Anlaß des Sermons (wohl 417 zu einer Kirchweihe) und stellt den Inhalt, die reiche hsl. Überlieferung, die geringe Resonanz im MA sowie die Editionen durch Amerbach (1494) und die Mauriner (1683) vor. Die Edition beruht auf 17 Hss. und weist die Bibelzitate und Parallelen in anderen Augustinschriften nach.

D.J.

Silke FLORYSZCZAK, *Die Regula Pastoralis Gregors des Großen. Studien zu Text, kirchenpolitischer Bedeutung und Rezeption in der Karolingerzeit* (Studien und Texte zu Antike und Christentum 26) Tübingen 2005, Mohr Siebeck, X u. 444 S., ISBN 3-16-148590-4, EUR 69. – Dies ist eine Bochumer theologische Diss., die sich nach einer einleitenden Erörterung über den paganen und den christlichen Umgang mit dem Begriff *regula* hauptsächlich der literarischen Eigenart, dem inhaltlichen Gehalt und dem zeitgeschichtlichen Hintergrund des berühmten Textes (Migne PL 77, 9–128, zuletzt Sources chrétiennes 381/82, 1992) widmet. Im DA verdient hervorgehoben zu werden, daß die letzten 125 Seiten der breiten Nachwirkung in der Karolingerzeit gelten. Dabei wird unterschieden zwischen den Aufnahmen in normativen Quellen (leider ohne Berücksichtigung von MGH Conc. 4, 1998) und dem – insgesamt schwächeren – Einfluß der Gregor-Schrift auf die moraltheologisch-staatstheoretischen Werke der Zeit (Alkuin, Smaragd, Jonas, Dhuoda, Sedulius Scottus, Hinkmar).

R. S.

Scott DEGREGORIO, *Bede, the Monk, as Exegete: Evidence from the commentary on Ezra-Nehemiah*, Rev. Ben. 115 (2005) S. 343–369, möchte an einigen Beispielen aus dem Kommentar zeigen, daß Beda durch seine Exegese nicht nur die Lehren der Väter, sondern auch seine Erfahrungen und Prägungen als Mönch des northumbrischen Klosters Jarrow weitergeben wollte und daß die Berücksichtigung dieses monastischen Aspekts für das Verständnis seiner Schriften hilfreich sein könnte.

D.J.

Michael M. GORMAN, *From the Classroom at Fulda under Hrabanus: The Commentary on the Gospel of John prepared by Ercanbertus for his praeceptor Ruodulfus*, Augustinianum 44 (2004) S. 471–502, ediert auszugsweise (nach drei Hss. des 9. Jh.) und analysiert ein aus dem Fuldaer Schulbetrieb hervorgegangenes, inhaltlich auf Alkuin fußendes exegetisches Werk, das laut seiner Praefatio (allein in Berlin, Staatsbibl. Philipps 1731, vgl. MGH Epp. 5 S. 358 f.) von dem Mönch Erchanbert († 846) zusammengestellt wurde.

R. S.

Thierry LESIEUR, *Les gloses du manuscrit Clm 14137: Othlon et la pensée dionysienne*, Francia 31,1 (2004) S. 151–163, befaßt sich mit der Typologie der (Interlinear- bzw. Marginal-)Glossen in einer autographen Hs. Othlohs von St. Emmeram, in der Schriften des Dionysius Areopagita in der Übersetzung des Johannes Scotus versammelt sind: von der Korrektur simpler Auslassungen über Worterklärungen und griech.-lat. Wortübersetzungen bis hin zu Glossen, die eine inhaltliche Auseinandersetzung mit dem Denken des Areopagiten erkennen lassen, speziell mit dessen negativer Theologie und dem Problem des